



HauptVersammlung

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Freitag, 18. März 2011

ZwingliSaal, 20.00 Uhr

(Kirchgemeindezentrum)

Nach dem offiziellen Teil:

Vortrag von Marco Monegat zum Thema:

**Schwalbenschwanzzucht und ihre
Bedeutung zur Arterhaltung?**





Traktandenliste Hauptversammlung 2011

- a) Begrüssung und Feststellung der Präsenz
- b) Wahl der Stimmzähler
- c) Protokoll der HV 2010
- d) Jahresbericht der NVF Präsidentin
- e) Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung Naturschutzreservate
- f) Jahresberichte der Arbeitsgruppen
- g) Rechnungsablagen 2010
- h) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- i) Festsetzung der Jahresbeiträge für 2012
- j) Genehmigung des Budgets 2011, Antrag des Vorstandes
- k) Ersatzwahlen
- l) Verabschiedungen
- m) Anträge des Vorstandes oder der Mitglieder
- n) Jahresprogramm 2011
- o) Allgemeine Umfrage

Protokoll der HV 2010 Sie wünschen Einsicht?

Wir erlauben uns, auch an der diesjährigen Hauptversammlung auf das Verlesen des Protokolls der HV 2010 zu verzichten. Falls Sie vor der Versammlung Einsicht nehmen wollen, senden wir Ihnen das Protokoll selbstverständlich gerne zu. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck an unsere Aktuarin, Frau Monika Zimmermann (abends 071/ 393 57 83).

Das Protokoll der letzten HV wird zur Einsicht in mehreren Exemplaren eine halbe Stunde vor Beginn der diesjährigen Hauptversammlung aufliegen oder kann im Internet nachgelesen werden (www.nvflawil.ch im Archiv).

Anschliessend an die HV hören wir von unserem Vorstandsmitglied Marco Monegat einen Kurzvortrag über das Thema:

Schwalbenschwanzzucht und ihre Bedeutung zur Arterhaltung?



Schwalbenschwanz

**Der Jahresbeitrag beträgt
Fr. 20.- den wir an dieser
Stelle herzlich verdanken!**

Global denken, Lokal handeln

Vereinsjahr 2010, Bericht der Präsidentin

Da wir dieses Jahr das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit begehen, will ich gleich zu Beginn meines Berichts die uneigennützigste Arbeit meiner Kolleginnen und Kollegen verdanken. Ich bin mir bewusst, dass die manchmal sehr langen Sitzungen nicht immer motivieren und ein gemütlicher Fernsehabend oder eine sportliche Aktivität dem eigenen Wohlbefinden zuträglicher wären.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des internationalen Jahres der Biodiversität (Artenvielfalt). Mit der Hauptversammlung 2010 und dem Diavortrag von Albert Egger „Boden – Bewirtschaftung – Biodiversität“ stiegen wir ins Thema ein. Albert Egger hat die Vegetation in der Umgebung von Flawil, die Artenvielfalt und ihre Veränderung teils auch durch die landwirtschaftliche Nutzung über viele Jahre mitverfolgt. Die Kurse „Pflanzen und ihre Standorte“ unter seiner Leitung im Juni waren gut besucht. Unter der Lupe im Schulzimmer sahen wir die Blüten der Süss- und Sauergräser im Detail. Am zweiten Kursabend verteilte Albert Egger eine Liste mit 25 leeren Feldern. Jeder füllte die Liste aus mit den Pflanzen, die er erkennen konnte. Anhand des Bestimmungsschlüssels konnten auch noch unbekannte Pflanzen bestimmt werden. Die Teilnehmenden wetteiferten untereinander und die Listen füllten sich innert kurzer Zeit mit bis zu 30 Pflanzennamen.

Der Maibummel stand im Zeichen von „flawil bewegt“. Ausgangspunkt war der Mattenhof, wo wir anschliessend einen ausgiebigen Brunch geniessen durften.

Die Glatzwanderung im August fand bei schönem Sommerwetter statt. Wir hatten mit einem ultimativen Familienerlebnis nicht zuviel versprochen. Schade war, dass nur eine kleine Gruppe unserer Einladung folgte. Die Kinder fanden Badespass und wir Erwachsenen schwelgten abseits der Zivilisation mit den Informationen von Michael Walther in vergangenen Zeiten. An der Glatz war unter anderem einmal ein Thermalbad und auch das Kinderparadies des Künstlers Ferdinand Gehr befand sich an derselben Stelle. Ein Wermutstropfen in dieser unberührten Naturlandschaft sind die Neophyten, die nun für die Anlassbesucher kein Fremdwort mehr sind.



Flusswanderung



Marktwagen: „schatzkammer natur“

Pflanzenexkursion



Der Marktwagen „schatzkammer natur“ war ein grosses Publikumsmagnet. Ein Riesenhit war die kleine Mostpresse. Im Marktwagen gab es auf kleinem Raum allerlei zu entdecken und die Kinder liebten es, die verschiedenen süssen und klebrigen Bienenhonige zu degustieren. Das Betreuungsteam unter der Leitung von Jennifer Gassmann war fachlich kompetent und sie verstand es ausgezeichnet, ihre Anliegen zu kommunizieren. Auch unser Einsatz am Stand war erfolgreich, da wir einige Neumitglieder gewinnen konnten. Esther Chiusolo von der Jugendgruppe war sich sicher, dass sie und Karin Reinli völlig überfordert wären, sollten alle Kinder schnuppern kommen, die es versprochen haben.

Das internationale Jahr der Biodiversität ist zwar zu Ende. „Birdlife Schweiz“ hat aber eine Folgephase lanciert mit der Kampagne 2011 bis 2015 „Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum“. International wird 2011 das Jahr des Waldes sein. So startete der Schweizerische Vogelschutz am 1. Januar mit „Biodiversität – Vielfalt im Wald“ mit dem Schwarzspecht als Vogel des Jahres 2011. Wir haben deshalb die von Albert Egger noch versprochene Exkursion ins Hochmoor Rotmoos auf diesen Sommer angesetzt mit dem Kernthema „Totholz als Lebensraum“. Ich setze mich aktiv damit auseinander, was weltweit geforscht und verhandelt wird bezüglich unserer Natur und Umwelt. Ich hoffe, dass ich Sie einerseits mitsensibilisieren kann und andererseits hier in Flawil und Umgebung auch etwas umsetzen kann, im Sinne von „Global denken, Lokal handeln!“

Ihre Präsidentin des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung Silja Marano-Wiederkehr



Arbeitstag im Botsbergerriet



Jugendgruppe

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung Jahresbericht 2010

Botsbergerriet

Die im Winter 2009/10 geplante Realisierung des Aufwertungsprojektes im Botsbergerriet musste witterungsbedingt verschoben werden. Vom 13. - 15. September 2010 wurden schliesslich 2'700 m² der nährstoffreichen Vegetationsschicht abgetragen, um die artenarme Wiese in eine ortstypische, artenreiche Feuchtwiese umzuwandeln. Zur Wiedervernässung wurden die bestehenden Drainageleitungen verstopft. Einige Nachbesserungen in der Geländegestaltung und die Ansaat der Renaturierungsfläche sind im April / Mai 2011 vorgesehen.

Auf ein erfreuliches Echo ist das Botsbergerriet bei zwei Gemeinden gestossen: Am 26. März liess sich die Gemeindeverwaltung Uster über die Entstehung, den Bau und Unterhalt, am 11. Mai diejenige von Jonschwil über die frühmorgendlichen Vogelstimmen informieren.

Der Fonds Landschaft Schweiz hat durch ein zinsloses, unbefristetes Darlehen in der Höhe von 50'000 Franken für den Kauf der notwendigen Grundstücke die Schaffung des Lebensraumprojekts Botsbergerriet im Jahr 1994 massgeblich unterstützt. Nachdem die Stiftung glaubhaft darlegen konnte, dass der Lebensraum im Botsbergerriet langfristig geschützt, weiter aufgewertet und nachhaltig gepflegt wird, hat der Fonds Landschaft Schweiz das Darlehen im September 2010 in einen A-Fonds-perdu-Beitrag umgewandelt.

Girenmoos

Das Aufwertungsprojekt im Girenmoos beinhaltete im Wesentlichen die Reduktion der Gehölze, die Freilegung der völlig eingewachsenen Kiesgrube und die Reparatur einer Bewirtschaftungszufahrt. Alle Arbeiten konnten Ende Mai 2010 abgeschlossen werden. Die Kosten von rund 16'000 Franken trugen die politische Gemeinde Flawil, Pro Natura und das kantonale Amt für Natur, Jagd und Fischerei.

Im Mai 2010 einigten sich Vertreter der Stiftung und des Kiwanis-Clubs Gossau-Flawil darauf, mit einer Trockenmauer in der Nähe der freigelegten Kiesgrube das Girenmoos weiter aufzuwerten. Nachdem die Finanzierung in der Zwischenzeit sichergestellt ist, soll mit den Arbeiten im Mai 2011 begonnen werden. In die Ausführung sollen auch Oberstufenklassen einbezogen werden.

Arbeitstag

Nachdem die Stockfräse bei der Entbuschung im Girenmoos deutliche Spuren im Gelände hinterlassen hatte, reinigten mehrere fleissige Mitglieder von Verein und Stiftung die Holzdeponieplätze in zwei Spezialeinsätzen im März und April 2010, mussten dann aber kurzfristig doch noch einen Kleinbagger zum Auffüllen der Fahrspuren aufbieten.

Am Arbeitstag gemäss Jahresprogramm beteiligte sich eine sehr erfreuliche Schar von freiwilligen Helfern im Botsbergerriet. Angesagt war am 30. Oktober eine Aktion mit kräftigem Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen im Kerngebiet, aber auch längs des Weges zum „oberen Botsberg“, die am Mittag erfolgreich und traditionell mit einer Wurst auf dem offenen Feuer und mit einem von Ruedi Hardegger gespendeten Kaffee mit Dessert endete.

Dank

Im Namen der Stiftung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Naturschutz und Landwirtschaft für ihren persönlichen Einsatz. Mein Dank geht aber auch an alle, die unsere Arbeit immer wieder finanziell unterstützen: Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen, politische Gemeinde Flawil, Pro Natura, private Spenderinnen und Spender. Der Präsident der Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung
Ruedi Steurer



Bericht aus dem Vogelschutz 2010

In unseren Nistkastenrevieren wurde auch letztes Jahr wieder gute Arbeit geleistet. Insgesamt wurden 15 defekte Nistkästen durch neue ersetzt. Vielerorts sehen Sie auf Spaziergängen anscheinend recht heruntergekommene Nistkästen. Den Vögeln ist das Aussehen ihrer Behausung jedoch egal, die Hauptsache ist eine trockne Innenhöhle. Wir legen deshalb unser Augenmerk nicht auf die Schönheit unserer Nisthilfen, sondern auf deren Zweckmässigkeit. Also stören Sie sich bitte nicht daran, wenn Sie beim nächsten Spaziergang einen etwas rustikal wirkenden Nistkasten sehen.

Auch dieses Jahr möchte ich natürlich wieder allen RevierbetreuerInnen meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, um unseren gefiederten Freunden eine Brutmöglichkeit zu geben.

Die Nistkastenbelegung beläuft sich im Durchschnitt auf ca. 70%. Hier sind allerdings auch andere Benutzer der Kästen eingerechnet. So finden wir immer wieder Hornissen, Wespen und Siebenschläfer, die es sich gemütlich eingerichtet haben.

Für die Mauersegler haben wir auch dieses Jahr wieder an zwei Privathäusern insgesamt 4 Nisthilfen montiert. Wir haben in Flawil mittlerweile eine stolze Anzahl solcher künstlichen Brutgelegenheiten, und es werden immer mehr. An dieser Stelle möchte ich die Privatinitiative hervorheben, die Hausbesitzer in unserer Gemeinde an den Tag gelegt haben. Dort gab es einige Mauerseglerbruten in Ablaufrohren. Die Hausbesitzer haben nun die ganze Dachkante mit Nistkästen bestückt, sodass nun Platz für 28 Paare entstanden ist. Wenn solche Beispiele Schule machen, müssen wir uns in unserer Gemeinde keine Sorgen machen um den Bestand der Mauersegler.

Mehr Sorgen macht mir hingegen das allmähliche Verschwinden der Mehlschwalbe in unserem Dorf. In den letzten zwei Jahren brüteten sie nicht mehr an den bekannten Standorten an der Landbergstrasse. Trotz vieler Nisthilfen bleiben sie aus. Weshalb?

Marco Monegat

**Allfällige Interessenten für
ein Nistkastenrevier können
sich bei M. Monegat melden.
071 393 82 78**

Nisthilfen für Mauersegler



Jahresbericht 2010 der Jugendgruppe Flawil – Falkenkinder

Überblick der Anlässe 2010

Team: Esther + Karin

Anlässe 2011 (provisorisch)

Team: Esther + Karin, neu mit Priska

13.01.	Schlitteln und Ballon mit Wünschen fliegen lassen	12.01.	RDZ Gossau – Energie im Alltag
03.02.	Rehwald - Spuren im Schnee mit Wildhüter Max Stacher	02.02.	Iglu bauen
10.03.	Schmetterlingsraupen suchen mit André Rey (Naturökologe aus Zürich)	02.03.	Vorbereitungen für die Fasnacht
10.04.	Bäume bestimmen mit Roman Gschwend	05.03.	Fasnachtsumzug
08.05.	Pflanzen bestimmen mit Albert Egger bei „Flawil bewegt“	06.04.	Schafe scheren – Thema Wolle
03.06.	Unken suchen im Burgauerfeld mit Werner Gehrig	07.05.	Vogelstimmen
30.06.	Farnkissen bemalen und verzieren	15.06.	Tierspuren oder Wyssbachschlucht
01.09.	Haselmausjagd und Schneckenrennen	06.07.	auf Styropor Steinkugeln am Bach bauen
11.09.	Herbstmarktstand	31.08.	Ameisen
18.09.	Neuzuzügeritag: basteln einer Fressfalle für die Haselmaus mit Silja Marano	10.09.	Herbstmarktpräsenz
03.11.	Käseherstellung im App. Volkskunde-Museum in Stein AR mit Peter Zwysig	28.09.	Herbstwald säubern, Hütte für Igel bauen
01.12.	Schlitteln, Samichlaus und gemütliches Lagerfeuer	26.10.	Tiere in Zürich
		07.12.	Grittibänz backen

Das vergangene Jahr zeichnete sich dadurch aus, dass wir viele Experten für unsere Gruppe begeistern konnten. An Ideen und abwechslungsreichen Anlässen hat es nicht gefehlt. Ein besonderes Highlight war die Käseherstellung in Stein. Unser selbstgemachter Käse (4 Mutschli) wurde uns vor ein paar Tagen per Post zugestellt. Mit besonderem Vergnügen werden wir diesen beim ersten Anlass als Zvieri geniessen. Statt über jeden Anlass zu schreiben, möchte ich diesmal Bilder sprechen lassen (siehe Seite 4).

Ausblick

Für das laufende Jahr 2011 dürfen wir eine zusätzliche Leiterin: Priska Kaiser in unserer Runde begrüßen. Da wir unsere Jugendgruppe auch in der Schule etwas bekannter machen möchten, ist eine zusätzliche Leiterin hilfreich. Natürlich sind neue Kindergesichter immer wieder herzlich willkommen. Drei Mal darf geschnuppert werden, bevor die Eltern beim Naturschutz Mitglied werden müssen. Als Naturschutzmitglied ist die Gruppenteilnahme gratis.

Wenn Lesende Lust haben, unsere Truppe als Zuschauer oder als Experte zu begleiten, sollen diese sich doch per Mail bei karin.reinli@bluewin.ch melden.

Unserem Team wünsche ich viele interessierte Kinderaugen, lustige Anlässe und einmal mehr Wetterglück. Dem Vorstand danken wir für die angenehme Zusammenarbeit und die finanziellen Mittel, mit welchen wir immer sorgfältig und kostenbewusst umgehen. Allen Spendern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Jugendgruppe. Ziel unserer Gruppe ist es, Kindern die Freude an der Natur weiterzugeben. Wenn sie erst einmal erwachsen sind, setzen sie sich vielleicht mehr für unsere Umwelt ein und tragen zu ihr besonders Sorge. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesenden ein bereicherndes 2011.

Karin Reinli-Frick

Gruppenleiterinnen 2011: Esther Chiusolo, Priska Kaiser und Karin Reinli



Jahresrechnung 2010 und Budget 2011

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Bezeichnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Budget 2011
Mitgliederbeiträge	5'665.20	5'900.00	5'905.10	5'900.00
Spenden	425.00	400.00	1'340.00	400.00
Nistkästen	140.00	0.00	100.00	0.00
Beitrag ARA	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Zinsertrag	51.58	100.00	65.60	100.00
Total Ertrag	8'781.78	8'900.00	9'910.70	8'900.00
Jugendgruppe	449.00	600.00	654.00	600.00
Fremdbeiträge	1'660.95	1'500.00	470.00	1'500.00
Vogelschutz	274.10	300.00	8.35	300.00
Exkursionen / Vorträge	242.50	500.00	132.50	500.00
Aufwand ARA	2'008.70	2'500.00	1'721.20	2'500.00
Verwaltungskosten	885.90	1'500.00	1'142.85	1'500.00
Vorstand	460.00	550.00	460.00	550.00
Verdankungen / Geschenke	300.00	500.00	527.10	500.00
Druckkosten Hauptversammlung	421.05	500.00	423.55	500.00
Homepage	68.00	100.00	68.00	100.00
Total Aufwand	6'770.20	8'550.00	5'607.55	8'550.00
Gewinn	2'011.58	350.00	4'303.15	350.00

Vermögensrechnung	31.12.2009	31.12.2010
Kasse	82.60	3.80
Post	19'718.04	15'949.54
Banken	8'237.75	33'258.13
Verrechnungskonto Stiftung	11'599.75	0.00
Verrechnungssteuer	28.14	0.00
TOTAL AKTIVEN	39'666.28	49'211.47
Transitorische Passiven	1'179.00	1'185.00
Verrechnungskonto Stiftung	0.00	4'736.04
Rückstellungen	10'800.00	11'300.00
Eigenkapital	27'687.28	31'990.43
TOTAL PASSIVEN	39'666.28	49'211.47

Flawil, 18. Jan. 2011, Peter Egger, Kassier

**“Bevor du mich zum Altpapier legst, gib mich doch bitte an einen Freund,
Verwandten oder Bekannten weiter mit der Empfehlung,
beim Naturschutzverein Flawil und Umgebung Mitglied zu werden.”**